

hatte, „warum vertragt ihr euch denn nicht? Wenn ihr klug sein wollt, so spielt in Zukunft hübsch zusammen, — heute mit der Küche und den Puppen, und morgen mit Wagen und Peitsche, da werdet ihr viel vergnügter sein und euch nicht mehr zanken. Gebt euch hübsch die Hand und küßt euch.“

Mathilde und Franz gehorchten, küßten sich und versprachen, sich nie wieder zu streiten. Die Mutter gab ihnen Zucker und Brot, sie spielten den ganzen Tag miteinander und waren lustig und guter Dinge. Am Abend, als die Kinder zu Bette gingen, fragte die Mutter: „Nun, wie habt ihr euch unterhalten? Ist es nicht besser, wenn Geschwister einträchtig sind?“ — „Ach freilich, Mütterchen,“ riefen beide, „noch nie sind wir so vergnügt gewesen als heute, und wir haben uns recht lieb. Zanken thun wir uns gewiß nicht mehr.“

#### 54. Der Strickstrumpf.

Die kleine Hermine lief den ganzen Tag auf der Straße umher und hatte nie Lust, etwas zu lernen. Sie war schon fünf Jahre alt und konnte noch nicht einmal stricken, ja sogar noch nicht einmal eine Schleife binden. Hundertmal des Tages befahl ihr die Mutter, sich ruhig hinzusetzen und ein wenig zu lernen,